

18.12.23



Uslar und Solling über hundert Prozent hausärztlich gut versorgt!

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Kreistag Northeim beantragte eine Kreistagsfraktion den Landkreis die Eignung des Standortes Uslar für die Errichtung eines hausärztlichen Regionalen Versorgungszentrums (RVZ) zu prüfen. Hier nun eine Stellungnahme der seit vielen Jahren dort niedergelassenen Hausärztinnen und Hausärzte dazu:

Die hausärztliche Versorgung im Uslarer Land ist mit 107,3% überdurchschnittlich gut. Wir hier praktizierenden Hausärztinnen und Hausärzte sind zurecht verwundert und irritiert über die Idee eines RVZ. Gerade der ambulante medizinische Bereich gehört zu unseren klassischen hausärztlichen Aufgaben, die in Uslar gut funktionieren. Wir arbeiten gern für unsere Patientinnen und Patienten. Es gibt auch keine Patienten ohne Hausarzt. Wir sind wohnortnah vertreten und besonders im Zentrum von Uslar ausreichend aufgestellt. Mit den beiden fachärztlichen MVZ stehen wir im sehr guten medizinischen Austausch. Wir können die Versorgung aller Patientinnen und Patienten sehr gut sicherstellen und sehen keinerlei Notwendigkeit eine mit staatlichen Mitteln / Europamitteln geförderte Einrichtung zu schaffen, die vom Landkreis betrieben, somit steuerfinanziert gegen uns arbeitet, denn jeder zukünftig dort behandelte Patient wird aktuell schon von uns behandelt. Wir sehen als inhabergeführte Praxen dies als einen unnötigen Eingriff in eine gut funktionierende Patientenversorgung. Es gibt im Landkreis Northeim Regionen die schlechter dastehen. Wir lehnen somit die Schaffung eines kommunalen RVZ ab, weil keine Notwendigkeit besteht. Wir sehen in dem Anschreiben des Landkreises vom 2.11.23 mehr als eine bloße Anfrage. Allein der vorletzte Satz, der unser Personal zum Wechsel auffordert, empfinden wir als Provokation.

Die auf der Website der SDP-Kreistagsfraktion genannten Befürchtungen einer Unterversorgung, wegen der Schließung einer Praxis in Wesertal, können wir nicht nachvollziehen. Alle Patientinnen und Patienten von dort werden mittlerweile von uns versorgt. Dies war problemlos möglich. Wir praktizieren, investieren und leben seit Jahren in Uslar. Unseren Versorgungsauftrag erfüllen wir täglich bestmöglich. Es existiert hier kein Mangel an ambulantem hausärztlichem Angebot. Ein RVZ ändert nichts an generellen Infrastrukturproblemen von Uslar. Es kann fehlende Geschäfte und Angebote in Uslar nicht wettmachen. Ein RVZ würde sogar noch diejenigen Bereiche angreifen, die aufgrund unserer täglichen Arbeit hervorragend funktionieren.

Wir tragen alle als Freiberufler ein unternehmerisches Risiko und stehen mit unserem Namen für eine patientenorientierte Versorgung. Wir werden dies auch in Zukunft weiter praktizieren und uns um unseren Nachwuchs in den Praxen kümmern, den wir selbst bestimmen und auswählen können. Eine über unsere Steuergelder mitfinanzierte unnötige Konkurrenz zu unserem Versorgungsangebot werden wir nicht so einfach hinnehmen. Der Standort Uslar ist für ein RVZ ungeeignet.

Wir ambulanten Ärztinnen und Ärzte im Uslarer Land werden unsere Zusammenarbeit in Zukunft weiter verbessern und demnächst unter einer neuen Website „Ärzte im Uslarer Land (www.aeusla.de)“ auch unseren Patientinnen und Patienten einen entsprechenden Mehrwert bieten.

Mit freundlichen Grüßen

*Dr. Thomas Carl Stiller - Christoph Wolf - Dr. Sonja Jacob-Wolf - Dr. Giso Henne - Raymund Fischbach
Ulfert Unger - Ute Wieland - Dr. Angelika Peleikis - Wolf-Hasso Kell
Dr. Ulrich Thiemann - Claudia Röhling*